

# Nehmen wir zum Beispiel dieses Spiegelei [...]

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



geschrieben». Schliesslich schrieb ich wütend, sie sollten erst einmal lernen, ihren Computer richtig zu füttern. Als auch das nichts fruchtete, kam mir eine Glandee. Hatte ich nicht Mühe und Aerger gehabt und Auslagen dazu? Ich setzte mich hin und stellte eine Gegenrechnung aus: An die Firma X, betreffend unerwünschte Sendung im Werte von Fr. 18.-, meine Bemühungen, Porto. etc. Fr. 25.-. Und siehe, jetzt konnte das Gehirn des Computers schalten. Eine Rechnung muss doch bezahlt werden! Und so geschah es. Nach kurzer Zeit brachte mir der Pöstler blanke Fr. 25.- ins Haus – und ich hatte Ruhe!

Es grüsst Dich

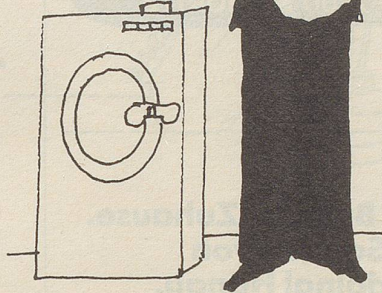
Deine «erfahrene» E. B.

### Verschiedene Hausväter

Liebe Maria Aebersold,  
Dein Artikel «Liebe» in Nr. 48 über das Epfeldiddi öffnete mir die Augen, wie viele verschiedene liebenswerte Typen von helvetischen Männern es doch gibt! Deiner scheint ein Muster an Ordnung und Effizienz zu sein – ob es sich um Mäuse oder Epfeldiddi handelt. Er ist der Tat-und-Hauptsachen-Mann. Es gibt ja auch noch den Hier-und-jetzt-Typ, der ist zufrieden mit dem, wie er's in Beruf, Haus und Hobby hat. Er begehrt weder Reisen, noch Karriere, noch Aenderungen des Status quo – würde Mäuse und Puppen Dir zuliebe dulden, aber nichts dazutun. Dann wäre auch der Tüpfli-auf-dem-i-Mann zu erwähnen, wobei ich an den Perfektionisten denke, der unsere Uhren berühmt und unsere Hotels beliebt macht mit helvetischer Gründlichkeit (keine Mäuse und Doggeli). Ferner kenne ich den Halt-etz-wart-etz-Mann, oft im AHV-Alter, immer eifrig bestehend, ob man's nötig hat oder nicht. Seine Hammerschläge landen oft nicht auf dem langen Nagel, den man braucht, sondern auf dem Daumen, dafür «e chli chrumm, macht nüt». Mein Mann dagegen ist die Spezies Wart-doch-es-chunnt-descho-mal-füre. Als ich als Braut verzweifelt etwas suchte, tat er diesen weisen Spruch und hat mir anschliessend meine Ehejahre ungeheuer erleichtert. Der Werkzeugkasten steht nun jedem zur Verfügung, und die Hämmer und langen Nägel warten im ganzen Haus aufs Gefunden-Werden. So bleiben die Nägel meist uneingeschlagen, bis sich die Sache von selbst erledigt, oder ich mich auf die Suche mache, dann aber auch uneingeschränkt über bauliche Veränderungen – wie Plazieren eines Märitmitbringsels und anderes – entscheiden darf! Herrlich, wie verschieden unsere Hausväter sind – so kann ich Dir noch oft schreiben!  
Marietta

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adressangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

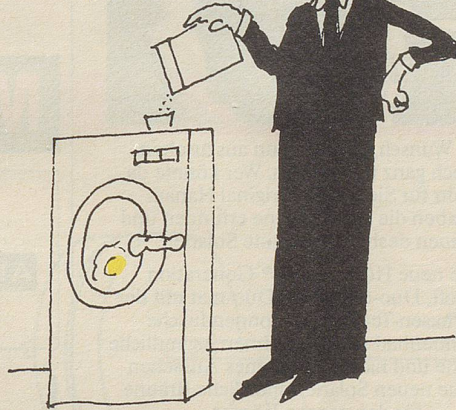
NEHMEN WIR  
ZUM BEISPIEL  
DIESES  
SPIEGEL EI...



BEI MITTLERER  
TEMPERATUR.



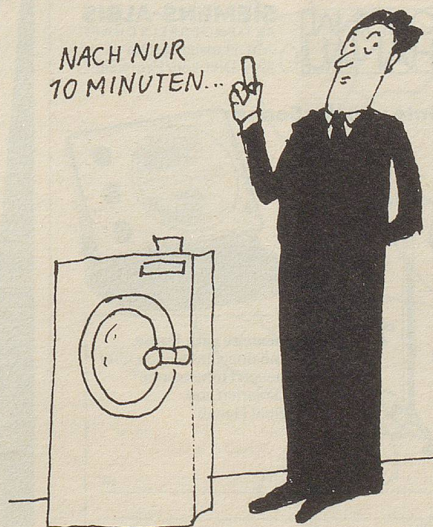
MIT ETWAS  
BLANCA SUPER  
AKTIV...



WASCHPROGRAMM 2  
EINSTELLEN



NACH NUR  
10 MINUTEN...



...STRALLENDEN  
WEISS!!



HANSPETER WYSS